

TauBlog

Écrasez l'infâme!

Kurz notiert: Alternative Fakten

André Tautenhahn · Tuesday, January 24th, 2017

- „**Die Wahrheit bin ich!**“ Über die korrekte Höhe von Besucherzahlen ist eine lustige Debatte entbrannt ([Das sind die richtigen Fakten des Falls](#)). Die Medien rühmen sich, den neuen amerikanischen Präsidenten der ersten Lüge seiner Amtszeit überführt zu haben und schimpfen nun über dessen „*alternative Fakten*,“. Das verstehen die etatmäßigen Mietmäuler des Neoliberalismus offenbar als Bedrohung.

Der erste Tag, die erste Lüge



Zankapfel Zuschauermenge: Obamas Amtseinführung am 20. Januar 2009, 11.28 Uhr links, Trumps Amtseinführung am 20. Januar 2017, ebenfalls 11.28 Uhr.

Der neue Sprecher des Weißen Hauses, Sean Spicer, löste gleich an seinem ersten Arbeits- tag weltweit Verwunderung aus. In aufgeregtem Tonfall kritisierte er die Berichte der amerikanischen Medien, wonach zu der Amtseinführung Donald

Trump deutlich weniger Menschen in Washington zusammenströmten als im Jahr 2009 bei der Vereidigung Barack Obamas. Spicer beharrte darauf, Trump habe mehr Besucher angezogen: „Dies war das größte Publikum, das je bei einer Vereidi-

gung dabei war. Punkt.“ Man werde die Medien, die anderes berichten, „zur Rechenschaft ziehen“. Was mit dieser Drohung gemeint war, blieb im Dunkeln. Der Sender CNN verbreitete nach dem Spicer-Auftritt eine Meldung unter der Überschrift: „Weißes Haus greift Medien wegen akkurate Berichterstattung an.“

- **So kann es gehen:** Erst waren angeblich 8 von 11 für einen Parteiausschluss Höckes, nun hat sich der Vorstand der AfD doch dagegen entschieden. Was auch wieder irgendwie logisch ist, denn Europas Rechte rücken gerade zusammen. Es ist doch auch nicht glaubhaft, wenn Frauke Petry, die einen Gedeon schützte, nun einen Björn „Bernd“ Höcke inhaltlich kritisiert. Die fürchtet doch bloß die Dominanz des AfD-Männerclubs.



Quelle: Stuttmann Karikaturen

- **Bleibt noch das Gejammer des Establishments** dies- und jenseits des Atlantiks, das nun den Aufstieg radikaler Figuren beklagt, dabei aber vergessen machen will, dass es die bereitwillige Ausrufung der „marktkonformen Demokratie“ und die damit verbundene als Alternativlosigkeit verkauft radikale Politik gewesen ist, die den Aufstieg der Rechten erst ermöglichte.

This entry was posted on Tuesday, January 24th, 2017 at 8:45 am and is filed under [Kurz notiert](#), [Nachrichten](#)

You can follow any responses to this entry through the [Comments \(RSS\)](#) feed. Both comments and pings are currently closed.